

## Grußadresse an den VIII. Kongreß des Bundes der Architekten der DDR

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt Ihnen und allen Mitgliedern des Bundes der Architekten der Deutschen Demokratischen Republik die herzlichsten Grüße.

Ihr VIII. Bundeskongreß findet in einer Zeit statt, da die Werktätigen unseres Landes große Anstrengungen unternehmen, die vom X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossene Politik zum Wohle des Volkes auch unter den verschärften äußeren Bedingungen konsequent zu verwirklichen. Dabei steht mehr denn je im Vordergrund, fest verbunden mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft alles zu tun, daß der Frieden gesichert wird.

Dem Bau- und Architekturschaffen in unserer Republik kommt eine weitreichende Bedeutung zu. In hohem Maße trägt es dazu bei, die bauliche Umwelt der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu gestalten und im Sinne des bewährten Kurses der Hauptaufgabe das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter zu erhöhen.

Das kennzeichnet die erfolgreiche Durchführung des Wohnungsbauprogramms, des Kernstücks der Sozialpolitik unserer Partei, angefangen bei der würdigen Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin. Davon zeugen die vielen neuen und rekonstruierten Bauten für die Volksbildung, die Kultur und andere gesellschaftliche Bereiche. Nicht zuletzt gilt dies für die Bauvorhaben, die der weiteren Stärkung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft dienen.

An den sichtbaren Fortschritten des Bauens in unserer Republik haben die in Projektierung, Stadtplanung, Forschung und Lehre tätigen Architekten und ihr sozialistischer Fachverband wesentlichen Anteil. Dafür spricht das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands den Mitgliedern des Bundes und allen Architekten der DDR Dank und Anerkennung aus.

Wir sind gewiß, daß die Städteplaner, Architekten und Projektanten unseres Landes bereit und fähig sind, ihren wachsenden Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zu leisten. Sie werden ihr Wetteifern verstärken, um entsprechend der ökonomischen Strategie unserer Partei für die 80er Jahre bei jeder geplanten Bauaufgabe schon vom Projekt her das günstigste Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu bestimmen und eine solide städtebaulich-architektonische Qualität zu erreichen. Das ist von großem gesellschaftlichem Nutzen. Dafür lohnt es sich wahrhaftig, im Sinne der 7. Baukonferenz, gemeinsam mit allen am Bauen beteiligten Werktätigen, das ganze Wissen und Können einzusetzen.

In unserer Republik die Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 zu lösen ist und bleibt unser unverrückbares Ziel. Dem dient die weitere Durchfüh-